



Ich richte meinen Scheinwerfer auf alle Kinder und Jugendlichen im Land: Eure Meinung zählt!

RA Dr. Daniela Höller
Kinder- und Jugendanwältin
von Südtirol

TERMINE

> Taizégebet

Am **08.10.2022** um **20.00 Uhr** in der Kirche der Salvatorianerinnen in Obermais/Meran.

> Band-Workshop

Am **29.10.2022** erwartet junge Musiker:innen von **14.00 bis 18.00 Uhr** in der Jugendkirche Meran ein besonderer Nachmittag. Die Mitglieder der Gruppe Untypisches Orchester und Dominik Bernhard werden den Workshop gestalten.
Anmeldung & Infos: www.kirchenmusik.it

JUGEND IN ACTION

Schule am Meer

Ausbrechen aus dem **gewöhnlichen Schulalltag**, den Unterricht möglichst praxisnah gestalten und die Klassengemeinschaft fördern – das ist das Ziel der **Schulprojektwochen**, die im **Mai 2023** wieder für alle Schulklassen angeboten werden.

Infos ab sofort unter: www.youngcaritas.bz.it/ans-meer/schule-am-meer/projekte.html

Die Caritas Diözese Bozen-Brixen lädt in Zusammenarbeit mit den drei Schulämtern Klassen aller Schulstufen auch im kommenden Schuljahr dazu ein, den Unterricht im Mai für **eine Woche ans Meer nach Caorle** zu verlegen. Die teilnehmenden Klassen sollen ein auf sie **zugeschnittenes Projekt** umsetzen können.

Deshalb kann man für den Unterricht am Vormittag entweder **aus den zwei Angeboten** der youngCaritas – **nämlich der Sprachwoche und der Sozialen Woche wählen** oder ein eigenes Programm für den Projekt-Unterricht in Caorle planen und durchführen.

Egal ob Klassenpartnerschaft, Sportwoche, Kreativwoche oder eine intensive Lernwoche für die Abschlussprüfung: **Eine Woche** im Feriendorf in Caorle **bietet Zeit und Raum** für die unterschiedlichsten Projekte in jedem Unterrichtsfach und fächerübergreifend! Zudem bietet die günstige Lage des Feriendorfes außerdem eine Vielzahl an Ausflugsmöglichkeiten.

Die Schülerinnen und Schüler werden im Feriendorf „Josef Ferrari“ in Mehrbettzimmern untergebracht. Den Lehrpersonen steht je ein Einzelzimmer mit Bad und WC zur Verfügung.

Detaillierte Informationen zum Ablauf und zu den Kosten erhalten Schulen und Interessierte bei der youngCaritas projektwochen@youngcaritas.bz.it und auf der Webseite www.youngcaritas.bz.it, wo auch das Anmeldeformular zu finden ist.



Mit deiner Schulklasse ans Meer? Die Caritas macht's möglich.

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it



Mit einem Lächeln im Gesicht und einem freundlichen „Wie gehts?“, begegnete Shenoy Maniyachery Varghese den jungen Menschen

ABSCHIED VOM JUGENDSEELSORGER

Vier Jahre war Shenoy Maniyachery Varghese als Kinder- und Jugendseelsorger tätig. Mit 1. September hat er dieses Amt abgegeben und Nachfolger wird es so wie es aussieht, in dieser Funktion keinen mehr geben.



Shenoy Maniyachery Varghese

Shenoy Maniyachery Varghese ist 1985 im Süden Indiens geboren. Er gehört dem Orden der Steyler Missionare an und verbrachte einige Jahre in Deutschland, bevor er nach Südtirol kam und das Amt des Kinder- und Jugendseelsorgers übernahm.

Im Jahr 2018 hat **Shenoy Maniyachery Varghese** das Amt des Kinder- und Jugendseelsorgers von Christoph Schweigl übernommen. Er war daraufhin bei vielen Sitzungen der Ehrenamtlichen, bei verschiedenen Besprechungen im Büro und vielem mehr mit dabei. Mit einem Lächeln im Gesicht und einem freundlichen „Wie gehts?“, begegnete er den jungen Menschen.

Im ganzen Land war er unterwegs und feierte Gottesdienste, Andachten oder diskutierte mit den Jugendlichen. „Dafür möchten wir uns herzlich bei Shenoy bedanken“, betont Simon Klotzner, 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend und meint weiter: „Gerade diese so wertvolle Tätigkeit wird es in Zukunft in dieser Art und Weise nicht mehr geben und das bedauern wir sehr.“ Der Verlust dieser Bezugsperson ist für Südtirols Katholische Jugend und für die Jungschar sehr

schade. „Er war bei jeder unserer Großveranstaltungen dabei und viel in den Ortsgruppen präsent“, betont auch Elsa Platzgummer, 3. Vorsitzende der Jungschar.

Neuerungen zu dieser Position standen schon länger im Raum und es gab verschiedene Gespräche. „Wir waren informiert, dass es Umbrüche geben wird“, erklärt Simon Klotzner und meint weiter: „Allerdings finden wir es wirklich schade, dass es voraussichtlich keinen Jugendseelsorger mehr geben wird. Die Kinder und Jugendlichen sind die Gegenwart und die Zukunft der Kirche und sollten deshalb in jeglicher Form unterstützt und gefördert werden.“

Fest steht, dass es in Zukunft eine zusätzliche Teilzeitstelle für Kinder- und Jugendpastoral im Amt für Ehe und Familie geben wird. Diese Person soll auch für Fragen zur Jugendpastoral in den Pfarreien Ansprechpartner sein und grundsätzlich eine Netzwerk- und Brückenfunktion übernehmen. Weiters sollen mit Priestern Kooperationen angestrebt werden, damit die Kinder- und Jugendpastoral auch auf Geistliche zurückgreifen kann. Mit dieser Lösung ist niemand in Südtirols Katholischer Jugend und in der Katholischen Jungschar Südtirols glücklich. „Wir sind der festen Überzeugung, dass es eine Person für diese Tätigkeit braucht und hoffen, dass sich in naher Zukunft Möglichkeiten für weitere Diskussionen, für ein Weiterdenken oder für andere Lösungsansätze ergeben“, betonen Simon Klotzner und Elsa Platzgummer.

„In der ganzen Diskussion möchten wir aber auf keinen Fall vergessen, uns bei Shenoy zu bedanken: für seine nette und höfliche Art, den Kindern und Jugendlichen zu begegnen, für seine Bereitschaft zu diskutieren, für seine Unterstützung, für sein Mitdenken und vieles mehr,“ erklären Simon und Elsa. Eine gebührende Abschiedsfeier wird es zu einem späteren Zeitpunkt geben.

INFO

Gemeinschaft, Begegnungen, Weiterbildung: 10 Jahre Jugendhaus Hahnebaum



Die Jubiläumstorte wurde gemeinsam angeschnitten



Gemeinsam freut man sich über 10 erfolgreiche Jahre



Konrad Pamer gab einen Einblick in die Geschichte

Forststation, Volksschule, Jägerschule, Jugendhaus: Hahnebaum hat eine besondere Geschichte. Im Jahr 2007 wurde das erste Mal die Idee eines Jugend- und Tagungshauses präsentiert. Danach folgten fünf intensive Jahre und im Herbst 2012 konnten die ersten Gäste ins Jugendhaus Hahnebaum einziehen. Am Wochenende zog man Bilanz über die letzten zehn Jahre.

Bei strahlendem Sonnenschein trudelten die Gäste zur **Jubiläumfeier** des Jugendhauses Hahnebaum in Moos in Passeier ein. Das Haus ist Eigentum der Gemeinden St. Leonhard, St. Martin und Moos in Passeier. Die Vereine Südtirols Katholische Jugend (SKJ) und das Jugendbüro Passeier (JubPa) haben die Struktur umgebaut und führen diese gemeinsam.

Simon Klotzner, 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend, begrüßte die Gäste und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen, das Haus gemeinsam mit dem JubPa führen zu dürfen. „In den letzten zehn Jahren konnten Jugendliche, aber auch Erwachsene besondere Momente an einem besonderen Ort erleben. Gemeinschaft, Freundschaft, Ruhe, Weiterbildung und vieles mehr verbinden mittlerweile viele Menschen mit diesem Ort,“ betonte Simon Klotzner.

Konrad Pamer, Amtsdirektor für Jugendarbeit erzählte: „In diesem Haus war die erste Forststation von Hinterpasseier untergebracht, später dann wurde es als Volksschule genutzt und schließlich bis 2006 als Jägerschule. Dann begann man neue Ideen zu schmieden und in einem Workshop entstand die Idee des Jugendhauses.“ Pamer begleitete das Projekt in verschiedenen Funktionen von Anfang an. „Es war ein „Meilenstein“ in der Geschichte der Jugendarbeit von Passeier, aber auch darüber hinaus“, betonte der Amtsdirektor.

Die damalige Entscheidung war richtig, das bestätigen auch die Zahlen, die bei der 10 Jahrestagfeier präsentiert wurden. Über 6.000 Gäste verbrachten seit der Eröffnung einige Tage im Jugendhaus und generierten 16.000 Nächtlungen.